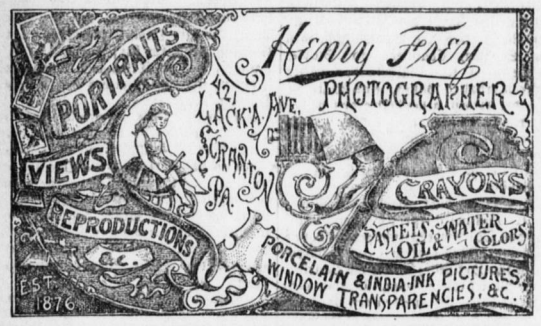
Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehendeHandelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Großer Mai Verkauf.

Velvet und Seiden Capes, seidengefüttert in hübscher Fütterung für Frühjahr zu $5.49.

Damen Seidene Taillen.

Feine Qualität figurirter indischer Seide Taillen, in großer Verschiedenheit von Mustern, mit Pouch Front und Plaited Rücken, mit extra großen Baloon Aermeln zu $2.98.

Damen seperate Ueberkleider.

Schwarz alles Wolle Crepon Skirts, $8.50.
" " " Mohair " 5.49.
" " " Serge " 2.98.

Putzwaaren Bargains.

100 Dutzend Damen, Fräulein und Kinder ungarnirte Strohhüte in allen Sorten einfachen und verzierten Braids und neuesten Farben, 49 Cents.
150 Dutzend importirte Leghorn Hüte, $1.50 Qualität für 79 Cents.

Säuglings Departement.

50 kurze Cream Chinaseiden Röchen mit Spitzenkragen; ebenso langes Cape, von 6 Monaten zu 3 Jahren, $3.49.
Säuglings lange Cream Cashmere Bedford Cord Crepon Röchen, mit Säuglingsband eingefaßt, $2.98.

J. Bolz, neben der Dime Spar Bank, **138 Wyoming Avenue.**

. . . Carpets.

Frühjahrsvorrath jetzt beinahe vollständig Hübsche Farben und die neuesten Muster. Eine Besichtigung des Vorraths ist alles, was wir verlangen.

Ihr werdet unter den verschiedenen Fabrikaten die verläßlichen „Bigelow" in Wilton, Axminster und Brüssels finden.

Wir haben den berühmten „Bundhar Wilton" unserer Linie beigefügt, welcher für Qualität und Auswahl der Muster nicht erreicht werden kann. Preise so niedrig wie Axminster.

Alle Fabrikate und Grade von Tapestry Brüssels in Vorrath, mit passender Einfassung für die meisten derselben.

Kerr, Siebecker und Co.,

406 und 408 Lackawanna Avenue.

☞ Zweiggeschäft in Carbondale.

Der beste und billigste Platz zum Ankauf von

Groceries und frischem Fleisch,

Holz-, Korb- und Blechwaaren und Patent-Medizinen jeder Art

— ist im —

Courthaus Cash Store,

gegenüber dem Courthaus,

242 und 244 Adams Avenue.

Bestes Patent Mehl per Faß	$3.75	Lyoner Wurst	8
Bestes Familien-Mehl, per Faß	$2.75	Blutwurst	8
Rye Mehl, 50 Pfd. Sack	89	Bratwurst	12½
Fred von jeder Sorte	1.15	Schwartenmagen	10
2 Buschel Hafer	90	Kochfleisch	3–7
Speisekessel jeder Größe	25	Chuck Roast	8
Limburger Käse	14	Round Steak	10
Schweizer Käse	19	Anderes Fleisch bester Qualität im Verhältniß.	
Brick Käse	14		

Unser Laden wird von einem erfahrenen deutschen Metzger geleitet. Fleisch stets frisch, Würste die besten in der Stadt. ☞ Sprecht vor und überzeugt euch.

Carpets,

Wandtapeten und **Fenster-Vorhänge.**

Die prachtvollste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde,

— bei —

Williams u. McNulty,
Library Gebäude, Wyoming Ave.

Zweiggeschäft in Pittston

Die besten Uhren in der Stadt zu billigsten Preisen sind zu finden in Reichert's Juwelierladen, 306 Lacka. Ave. Reparaturen Spezialität!

Peter Stipp,

Maurermeister und Contraktor,

327 Washington Avenue,

gegenüber dem Stadtgebäude,

übernimmt alle in das Maurerfach einschlagenden Arbeiten und liefert Petersburger blaue und West Mountain gelbe Mauersteine und gebrochene Steine für Cementböden in Kellern nach allen Theilen der Stadt schnell und billigst.
☞ Telephone No. 2864.

Edm. A. Bartl,

Architekt und Landmesser,

No. 404 Lackawanna Avenue,
Wyoming Haus gegenüber.

Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Landvermessungen und Festsetzung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Baufach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baulots parzellirt und Landkarten angefertigt.

Zur Silberfrage.

In diesen Tagen, wo so viel über die Währungsfrage hin und her gestritten wird, mag es für die Leser von Vortheil sein, wenn man sie in den Besitz einiger Thatsachen setzt, welche bei der Besprechung wirthschaftlicher Fragen doch immer mehr gelten müssen, als Redensarten.

Der erste Irrthum, den man immer wieder von den Freiprägungsleuten wiederholen hört, ist der, daß der Silber-Dollar von 1792 bis 1873 das Werthmaß, die Einheit, mit welcher Werthe gemessen wurden, gewesen sei. Die Wahrheit ist, daß der Silberdollar vor 1792 für eine kurze Zeit das Werthmaß war; aber niemals nachher. Im Jahre 1785 nahm der Congreß der Conföderation ein Gesetz an, welches den spanischen Doller (peso oder (pesata) zur Münz-Einheit machte. Dies geschah, weil man noch keine eigene Münze hatte und spanische Dollars am meisten im Lande circulirten und auch im internationalen Handel anerkannt wurden, gerade so wie der mexikanische Dollar jetzt in vielen Ländern cursirt.

Im Jahre 1792 nahm dann der Congreß ein Münzgesetz an, dessen wesentliche Bestimmung wie folgt wörtlich lautet:

„Daß von Zeit zu Zeit in der vorerwähnten Münze Münzen von Gold, Silber und Kupfer von den folgenden Denominationen, Werthen und Beschreibungen geprägt werden sollen: Eagles (Adler) jeder vom Werthe von zehn Dollars oder Münz-Einheiten und 247 und vier Achtel Grains reinen Goldes oder 270 Grains „Standard" Gold enthaltend. (Halbe Adler und Viertel Adler von dem entsprechenden Gewicht und der entsprechenden Feinheit.) Dollars oder Einheiten, jeder von dem Werthe des spanischen Dollars (spanish milled dollar), wie derselbe jetzt im Umlauf ist, die 371 und vier Sechszehntel Grains reinen Silbers oder 416 Grains Standard Silber enthalten sollen". („Standard"-Gold und Silber waren, wie noch heute, Legirungen, welche den Edelmetallen eine größere Härte geben und es ist gesetzlich bestimmt, wie viel Kupfer zugesetzt werden darf, um den „Standard" zu erreichen.)

Kein vernünftiger Mensch kann aus dem oben citirten Paragraphen herauslesen, daß der Silber-Dollar der einzige Werthmesser sein sollte. Der Congreß schuf für dieselbe Werth-Einheit, welche als Maß dienen sollte, nur zwei Ausdrücke, zwei Dollars, den Gold-Dollar und den Silber-Dollar. Den Gold-Dollar, der nur in größeren Denominationen von 2½ bis 10 Dollars geprägt werden sollte und den Silber-Dollar für den kleineren Verkehr. Er schuf nur einen Begriff, den Dollar, der ausgedrückt wurde in 247 4-8 Grains Gold oder 371 5-16 Grains Silber. Dies war also weder eine Gold- noch eine Silber-Währung, sondern Doppel-Währung. Und das mögen sich diejenigen hinter die Ohren schreibrn, welche ewig vom Silber-Dollar als dem „Dollar unserer Väter" reden.

Nun waren aber die neugeprägten Silber-Dollars der Ver. Staaten mehr werth, als die alten spanischen Dollars, welche durch langen Gebrauch circa 2½ Grains verloren hatten, und in Folge dessen gingen unsere Silber-Dollars beständig in das Ausland, während wir spanische minderwerthige Dollars zurück und im Lande behielten. In Folge dessen erließ Präsident Jefferson 1805 den Befehl, die Prägung von Silber-Dollars einzustellen—wie unsere Silberbolde geheult haben würden!—und diese Anordnung blieb bis zum Jahre 1836 in Kraft.

Die zweite Silberlüge in der Geschichte des „Dollars unserer Väter" ist, daß im Jahre 1873 Silber durch ein „Verbrechen" demonetisirt wurde, daß das betreffende Gesetz durch eine Art Verschwörung durch den Congreß geschmuggelt wurde. Der Hauptparagraph des betreffenden Gesetzes lautete:

„Daß die Silbermünzen der Ver. Staaten ein Dollar, ein Halber Dollar oder 50 Cents Stück, ein Viertel-Dollar oder 25 Cents Stück, ein Dime oder ein 10 Cents Stück sein sollen; und das Gewicht eines Dollars soll 384 Grains sein, der Halbe Dollar, Viertel Dollar und Dime soll resp. ein Halb, ein Viertel, ein Zehntel des Gewichtes des besagten Dollars haben. Diese Münzen sollen (legal tender) gesetzliches Zahlungsmittel in ihrem Nennwerth für alle Summe bis zum Betrage von 5 Dollars bei einer einzigen Zahlung sein".

Der Gesetzgeber, der für dieses Gesetz stimmen konnte, ohne zu merken, daß durch diesen Paragraphen Silber zur Scheidemünze gemacht und die Goldwährung eingeführt wurde, mußte ein furchtbarer Esel sein. Aber dieser Paragraph ging nicht einmal ohne Debatte durch, im Gegentheil, an einem Tage, den 9. April 1873, besprachen vier Mitglieder des Hauses, Clarkson N. Potter, W. L. Stoughton, Samuel Hupper und W. D. Kelley des Längeren den in der Bill enthaltenen Vorschlag, Gold zum einzigen Werthmesser zu machen. Der Congreß stimmte also mit offenen Augen und von einem „Verbrechen" war nicht die Rede.—

Der nächste stets wiederholte Irrthum ist, daß durch Freiprägung Silber im Preise steigen würde, daß sobald unsere Regierung alles ihr eingelieferte Silber annehmen und zu Silber-Dollars machen würde, der so geschaffene Bedarf an Silber den Preis in die Höhe treiben müsse. Von 1890 bis 1893 war die Regierung gesetzlich verpflichtet, monatlich 4,500,000 Unzen Silber zu kaufen und davon mindestens 2,000,000 auszuprägen. Die Silberbolde, wie z. B. Senator Jones von Nevada, sagten damals voraus, dies würde den Preis des Silbers, der damals $1,07 per Unze betrug, auf par, d. h. $1.29.29 bringen. Die Regierung kaufte unter diesem Gesetz 168,674,682 Unzen Silber, d. h, ungefähr die Gesammtproduction der Ver. Staaten. Wir hatten also thatsächlich Freiprägung; denn alles Silber, das von Amerikanern angeboten werden konnte, wurde gekauft und die Regierung hätte die ganze Masse unter dem Gesetz prägen können, wenn Bedarf vorhanden gewesen wäre. Aber heute noch sind alle Gewölbe mit Silberbarren und Silber-Dollars gefüllt. Was war nun der Einfluß auf den Silberpreis? Hier ist er:

Preis per Unze.

1890.			
September	$1.16	Februar	$0.90
Oktober	1.08	März	0.87
November	1.03	April	0.86
Dezember	1 05	Mai	0.87
1891.		Juni	0.88
Januar	1.05	Juli	0.86
Februar	0.99	August	0.83
März	0.98	September	0.83
April	0.97	Oktober	0.85
Mai	0.97	November	0.85
Juni	0.98	Dezember	0 84
Juli	1.00	**1893.**	
August	0.99	Januar	0 84
September	0.98	Februar	0.84
Oktober	0.97	März	0.83
November	0.95	April	0.83
Dezember	0.95	Mai	0.83
1892.		Juni	0.81
Januar	0.93	Juli	0.72
		August	0.74
		September	0.74
		Oktober	0.73

Der Preis fiel von $1.16 auf $0.73 d. h. etwa einen Cent per Unze per Monat. Wir haben vorstehend nachgewiesen, daß während der Zeit, wo wir unter dem Bland-Gesetze sämmtliches Silber aufkauften, welches die Ver. Staaten producirten, der Silberpreis nicht stieg, sondern im Gegentheil von $1.16 auf 0 73 fiel. Vor dieser Zeit, von 1687 bis 1873, so heben die Silberleute immer hervor, variirte der Preis des Silbers nur zwischen 1:14.14 und 1:16.25. Hier, sagen sie, ist in dieser langen Periode nur ein Schwanken des Silberpreises um zwei „Punkte". Ist da Silber nicht gut genug? Zunächst klingt es ja sehr nett, wenn man nur von einer Schwankung um zwei „Punkte" redet; aber diese zwei „Punkte" bedeuten eine Schwankung von 15 Procent, und jeder National-Oekonom oder Bankier erklärt mit Recht, daß unter den gegenwärtigen Umständen schon viel kleinere Schwankungen genügen würden, das eine oder das andere Metall aus dem Geldverkehr verschwinden zu lassen.

Dann sagen die Silberbolde weiter, das „Verbrechen" von 1873 sei der Grund für das Fallen der Silberpreise gewesen. Wir haben, wie gezeigt, von '90 bis '93 praktisch Freiprägung gehabt und haben dadurch nicht den geringsten Einfluß auf die Silberpreise ausüben können, weil Deutschland schon im Jahre 1871 die Goldwährung einführte, dann Frankreich und die lateinische Union im Jahre 1874 und endlich, um dem Faß den Boden auszuschlagen, auch Indien im Jahre 1893. Es ist mehr als wahrscheinlich, daß Rußland und Japan auch die Goldwährung einführen werden. Wenn es uns nun früher nicht möglich war, den Silberpreis auf Par zu bringen, wenn alle Versprechungen der Silberbolde sich als eitel Mondschein erwiesen, wie wollen wir es jetzt thun, nachdem das größte Silber verbrauchende Land der Welt, Indien, sich der Goldwährung zugewendet und Rußland und Japan im Begriff stehen, dies zu thun?

Ein Lieblingsargument der Silberbolde ist dann endlich, daß der Preis von Weizen genau so gefallen ist, wie der Silberpreis. Dieser Satz ist schon hundert mal widerlegt worden. Obgleich die Concentration der Umlaufsmittel allerdings einen gewissen Einfluß auf die Preise gehabt hat, sind ganz andere Umstände entscheidend gewesen. Es ist ein ganz gewöhnlicher Trick der Silberleute, daß sie bei der Quotirung von Preisen die Thatsache absichtlich außer Acht lassen, daß die früheren Preise nicht Gold, sondern in theilweise entwerthetem Papiergeld gezahlt wurden. Wenn sie z. B. sagen, daß Weizen im Jahre 1872 mit $1.40 per Bushel bezahlt wurde, so vergessen sie regelmäßig zu erwähnen, daß dies $1.40 im uneinlösbarem Papier, nicht in Gold waren. Vor zehn Jahren stand Weizen auf 77 Cents per Bushel, während er heute kaum 57 werth ist, ein Ausfall von 26 Procent. Dagegen wurde Mais vor zehn Jahren mit 35 Cents per Bushel verkauft und heute mit 45 Cents, was einen Gewinn für den Farmer von 28 Procent bedeutet.

Wenn Silber der Grund war für das Fallen der Weizenpreise, warum hat es dann nicht auch das Fallen der Maispreise verursacht? Warum hat es dann bei Weizen ein Fallen und bei Mais ein Steigen bewirkt? Wir bauen aber mehr Mais als Weizen und unsere Farmer haben daher am Mais eingebracht, was sie am Weizen verloren. Der Hauptgrund für die Preisveränderungen liegt darin, daß wir unsere Weizenproduction von 1884 bis 1894 um 100,000,000 Bushels vermehrten, und in vielen anderen Ländern eine ähnliche Vermehrung der Production stattfand, die Production von Mais fiel aber in derselben Zeit um 573,000,000 Bushels. Das genügt wohl zur Erklärung der Preisschwankungen.

Eine gute Sache kann nicht mit einer solchen Entstellung von Thatsachen vertheidigt werden, wie sie sich die Silberleute jeden Tag schuldig machen. Und wenn weiter nichts, sollte doch die Falschheit der Argumente der Silberpräger das Volk stutzig machen.

$15,000 für den ersten Freibrief Pennsylvaniens.

Dem Gouverneur Hastings wurde seitens des Dr. Edward Cobble der am 25. April 1662 von Wm. Penn an Pennsylvania ausgestellte erste Charter gezeigt. Das interessante Dokument befindet sich seit zwei Jahren im Besitze von Dr. Edwards Maris in Philadelphia und wird allgemein als echt anerkannt. Dasselbe kam nach dem Tode von Wm. Penn in den Besitz eines Antiquars in Suffolk, von dem es ein anderer Antiquar erwarb und läßt sich dessen weitere Geschichte genau verfolgen. Das Pergament und die Schrift des Charters sind noch sehr gut erhalten. Dr. Maris will ihn, falls ihm der Staat Pennsylvania die dafür begehrte Summe von $15,000 nicht bezahlen sollte, öffentlich versteigern lassen.

☞ The Bell, 230 Lackawanna Avenue; schöner schwarzer Sonntagsanzug $7.75, der anderwärts $12.00 kostet.

Norton's neuer Laden.

322 Lackawanna Avenue.

5 Cents Tapeten.
6 Cents Tapeten.
8 Cents Tapeten.
10 Cents Tapeten.
12 Cents Gilt Tapeten.
15 Cents Gilt Tapeten.
38 Cents einfache Ingrain Tapeten.
15 Cents Holländische Jalousien mit Spring Roller.
15 Cents gute Vorhang-Stange mit Messing-Beschlag.
Alles neue und hübsche Muster.
Up to date in Styl und Preisen.
Unser neuer Vorrath von feinen Inneren Wand-Dekorationen
Ist der reichste den wir je hatten.
Stuben- und Rahmen-Mouldings.
Fenster-Jalousien für Wohnungen, Laden und Offices.

John Thiel,
Kunden-Schneider,

Schnitt, Qualität und Preise garantirt **333 Penn Ave.**

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei

210 Franklin Avenue.

Backwerk jeder Art täglich frisch. Warmer Caffee und Thee sowie leichte Getränke.

Jakob Lotz,
Deutscher Buchbinder,

und Geschäftsbücher-Fabrikant,
314 Centre Straße.

Deutsche Bücher und Zeitschriften werden hübsch und dauerhaft eingebunden

William S. Millar,
Aldermann der 8. Ward,

Zimmer 4 und 5, Gebäude der Wasser Co.,
Ecke Wyoming Ave. und Centre Straße.
Telephone No. 134.

Amtsstunden: Von 7.30 Vorm. bis 9 Abends.
Collektionen eine Spezialität und prompte Begleichung garantirt.
Sprechen Sie bei mir vor. 19,3m

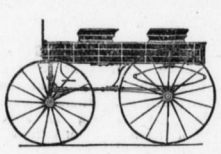
Eugen Kleeberg

No. 231 Penn Avenue,
Importeur und Händler in
Glas-, Porzellan- u. Irdenwaaren,
Lampen, Nippsachen und Messerwaaren.
Tisch- und Hotelwaaren
eine Spezialität
Elegantes Lager. ∴ Billigste Preise.
Graviren auf Glas nach Bestellung.

Bittenbender & Co.,

Engros und Detail Händler in

Wagner u. Schmiede Ausrüstungen,



— und Hauptquartier für —

Eisen- und Stahl-Waaren.

Store und Laarenhaus:

126—128 Franklin Ave.,
Scranton, Pa.

W. P. Shoop,

Nachfolger von A. Motchmann,
Fabrikant der
Big Ring und anderer Cigarren,
und Händler in
Tabak, Pfeifen u. Raucherartikeln,
501 Lackawanna Ave.

John Lentes,
Versicherungs-Agent,

No. 425 Cedar Avenue.

Repräsentirt die besten
Lebens-, Feuer- und Accident Versicherungs-Gesellschaften.

Distrikt-Agent für
Die Indiana Farmers' Spar- und Leihe Gesellschaft.

Chas. Zang. F. Kaymeyer

Zang & Co.,
Dampf Bottling Werke,

121 Penn Avenue.

Fabrikanten von
Trauben-Soda, Birch-Bier, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Belfast Ginger Ale, Crab Apple Cider.

Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. ☞ Telephon No. 592.

Ausland.

— Kaltes Wetter und Schneefälle werden aus verschiedenen Theilen Englands und des Continents berichtet.

— Die Wittwe eines Grafen Emmerich v. Leininger-Westerburg ist in Wien wegen Kuppelei und Schwindels verhaftet worden.

— In der ungarischen Magnatentafel wurde der Paragraph angenommen, welcher über die Gleichberechtigung der jüdischen Religion verfügt.

— An der Ostküste Englands wüthete am 17. Mai ein heftiger Schneesturm, gleichsfalls in der Schweiz, wo mehrere Postkutschen auf Landstraßen stecken blieben.

— Nach halboffizieller Ankündigung wird am 23. d. M. der Reichstag seine Session abschließen. Der Plan einer Vertagung bis zum Herbst wurde aufgegeben.

— An Stelle des in den Ruhestand übergetretenen Frhrn. v. d. Goltz ist, wie die „National-Zeitung" meldet, der bisherige Chef der Marinestation der Ostsee, Admiral Knorr, ernannt worden.

— Das diesjähige große Frühjahrs-Avancement hat unter der Generalität tüchtig aufgeräumt. Nicht weniger als 2 Generallieutenants und 8 Generalmajore erhielten den blauen Brief.

— Graf Goluchowski, seiner Zeit österreichisch-ungarischer Gesandter in Bukarest, ist als Nachfolger des Grafen Kalnoky zum kaiserlichen und königlichen Minister des Auswärtigen ernannt worden.

— Die ungarische Magnatentafel verwarf zum dritten Male mit 119 gegen 115 Stimmen den Theil der kirchenpolitischen Vorlage, welcher Leuten, die sich zu keiner Religion bekennen, gleiche Rechte gewährt.

— Bei der im 14. württembergischen Reichstagswahlkreis nothwendig gewordenen Stichwahl zum Reichstag hat der Kandidat der Volkspartei, Landtagsabgeordneter Hühnle, Fabrikant zu Biengen a. Brenz, ein alter Parlamentarier, den Sieg davongetragen.

— Zur Theilnahme an der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals sind bereits 200 Vertreter der deutschen und der Auslandspresse angemeldet. In Kiel wird ein besonderes Preßfest stattfinden, und die Staatssekretäre des Aeußern und des Innern, Frhr. v. Marschall und Dr. v. Bötticher, haben ihr Erscheinen auf dem Fest zugesagt.

— Aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte für die nächste Zeit im Reichstag ein dauernden Quorummangel vorhanden sein. Zudem hat die Linke gedroht, daß sie, falls das Branntweinsteuer-Gesetz wirklich noch zur Berathung gelangen sollte, eine andauernde Auszählung des Reichstags, um die Beschlußunfähigkeit zu konstatiren, vornehmen würde.

— Dr. Lueger, der antisemitische Führer im Reichsrathe und rabiate Judenfresser, ist zum Vice-Bürgermeister von Wien erwählt worden. Bürgermeister Gruebel, ein Liberaler, hat infolge dieser Wahl sein Amt niedergelegt und Dr. Lueger ist jetzt Candidat für die Bürgermeisterstelle. Die Angelegenheit ist von wichtiger, politischer Bedeutung.

— Eine Berliner Depesche an die „Daily News" meldet, daß letzten Freitag im Nord-Ostsee-Kanal ein schlimmer Dammrutsch passirte, welcher die Tiefe auf 16 Fuß reduzirte. Baggermaschinen sind Tag und Nacht an der Arbeit, aber die Aushebung des Erdreichs wird nicht vor der geplanten Einweihung, die auf den 20. Juni festgesetzt ist, vollendet werden können. Die nöthige Wassertiefe beträgt 26 Fuß.

— Dr. von Boetticher, Minister des Innern, erklärte am 17. Mai im Reichstag bei Vorlegung des zweiten Nachtrages der Anschläge, daß die volle Tiefe des Nordostsee-Kanals etwa am 1. Juli erreicht werden würde. An Breite überträfe er den Suez-Kanal. Weitere Erdrutsche möchten eintreten, es sei aber kein Grund zu ernsten Befürchtungen vorhanden. Dr. von Boetticher's Ausführungen wurden mit großem Applaus aufgenommen.

— Das Ende der Reichstagssession ist nahe, der Schluß ist auf den 23. d. M. angekündigt. Weshalb eigentlich die Quälerei im Reichstage noch bis Ende dieser Woche ausgedehnt werden soll, ist unverständlich. Es harrt zwar noch ein nicht geringer Theil des den Reichsboten zugewiesenen Arbeitsstoffes der Erledigung durch Commission und Plenum, es befinden sich in unfertigem Zustand noch die Gewerbenovelle, der Branntweinsteuer-Entwurf, der Communalweinsteuer-Entwurf, die Vorlage betreffend die Gerichtverfassung und den Strafproceß, die Finanzreform und noch ein Nothgesetz über die Zuckersteuer, aber irgend ein positives Ergebniß wird doch nicht mehr erzielt. Ein fortwährendes Auszählen des Hauses ergibt die Beschlußunfähigkeit.

— Die Stadt Brest Litorsk, in der Provinz Grodno, Russisch-Polen, ist am 17. Mai gänzlich durch Feuer zerstört worden und dreißig Menschen kamen in den Flammen um. Die zerstörte Stadt liegt ungefähr 131 Meilen südlich von Gradno an dem Zusammenfluß der Flüsse Mukhowetz und Bug und ist der Kreuzungspunkt mehrerer Eisenbahnen. Die Bevölkerung der Stadt, welche ein blühendes Geschäft im Handel zu Wasser und zu Lande treibt, zählt 38,008 Seelen. Spätere Berichte melden, daß 700 Häuser, sieben Kirchen, eine Synagoge und zwei Bahnhöfe abgebrannt sind. Eine große Anzahl von Menschen hat Brandwunden oder andere Verletzungen davon getragen und 15,000 Familien sind abdachlos geworden.

☞ Kindergarderoben. Waschanzüge 48 Cents; Jersey Anzüge $1.25. The Star, 133 Penn Avenue.

☞ Gute alltag Anzüge, $4.52, die anderwärts $8.00 kosten. The Star, 133 Penn Avenue.

Das Turnen in den öffentlichen Schulen, für welches hauptsächlich die deutsch-amerikanischen Turnvereine agitiren, breitet sich immer weiter aus. Auf Grund einer Beschlußnahme beider Häuser des Stadtraths von Baltimore, der ehemaligen blutigen Hauptstadt des Knownothingthums, in der aber schon seit Jahren ein ganz anderer Geist herrscht, wird der Turnunterricht nun auch in den dortigen öffentlichen Schulen eingeführt. Die Verordnung bestimmt hauptsächlich Folgendes:

Die körperliche Ausbildung, Turnen, bildet fortan einen regelmäßigen Unterrichtscursus in den öffentlichen Schulen der Stadt. Ein Turnlehrer wird angestellt, der sein Examen an einer Anstalt abgelegt hat, in der körperliche Ausbildung, Turnen, den wichtigsten Unterrichtsgegenstand bildet; das Gehalt dieses Lehrers soll ebenso wie die Gehälter der anderen Lehrer festgesetzt werden.

Auf dieser Grundlage wird hoffentlich tüchtig fortgebaut werden, wie ja Baltimore auch die besten wirklich „deutsch-englischen öffentlichen Schulen" des Landes besitzt.

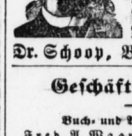
— Der gelehrteste Neger der Gegenwart soll Dr. Edward Wilmot Blyden, der Vertreter der afrikanischen Republik Liberia am Britischen Hofe, sein. Blyden liefert werthvolle Beiträge für englische Magazine, er ist ein Sprachkundiger von anerkannten Fähigkeiten und einer der tiefsten Denker, welche die schwarze Rasse jemals zu verzeichnen hatte. Sein in London erschienenes Werk „Christenthum, Islam und die Negerrasse" hat zwei Auflagen erlebt. Blyden ist Neger reinster Abstammung und kein Tropfen fremden Blutes fließt in seinen Adern.

Dein Magen

Leiden kann geheilt werden und Du kannst Dich überzeugen, daß Dr. Schoop den Schlüssel zur erfolgreichen Behandlung von Unverdaulichkeit und anderen Krankheiten des Magens, der Leber und Nieren und inneren Organe gefunden hat. Dr. Schoop behandelt die Nerven, welche diese Organe kontrolliren und wo die eigentliche Ursache dieser Leiden zu suchen ist. Diese Ursachen werden entfernt durch die Behandlung mit Dr. Schoop's Wiederhersteller, welcher Magen-, Leber- und Nieren-Krankheiten vollständig heilt, durch Kräftigung der erkrankten Organe und Einwirkung auf die Nerven, welche diese Organe kontrolliren.

Diese Arznei ist kein Nervine oder giftiges Nerven-Reizmittel, sondern dient zur Kräftigung der Nerven und Hebung der Verdauungs-Organe und heilt alle Magen- und Leber-Leiden, durch die Entfernung der Ursachen. Ein Versuch wird Dich überzeugen.

In Apotheken oder franco per Express für $1.00.



Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Arznei ausführlich beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an

Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.

Geschäfts-Anzeiger.

Buch- und Accidenz-Drucker.

Fred. A. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Finley Store.

Groceries und Provisionen.

Brandow & Miller (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.

Edwin E. Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.

Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,

1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

John Burschel, Cigarren-Fabrikant,
501 S. Main Straße.

Spezialitäten:
"J. B." und "MY EXPERIENCE,"
10 Cents. 5 Cents.
Die besten Cigarren im Markte.

Frank Stetter,
Hotel und Bäckerei,

Mainstraße, Hyde Park.

Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Zapf, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.

Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.

Frank Stetter.

E. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.

Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.